






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Mittwoch, 14. Juni 2017

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Donnerstag: Am frühen Morgen. bis in den Vormittag hinein sonnig, Frühtemperaturen bei 17, im Lauf des Vormittages um 22 Grad. In den Mittagsstunden gering bewölkt, Mittagswerte liegen bei 25 Grad. Gegen Nachmittag dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen und um 25 Grad. Später Nachmittag und in Richtung Abend wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern dabei Temperatur an die 23 Grad. Während der Nacht meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Später, in den Frühstunden sternklar. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 15 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Die Topwerte liegen am Freitag um 20 Grad. Dabei teils wolkig, teils recht sonnig. Nachts Tiefstwerte bei 13 Grad. Am Samstag zumeist teils wolkig, teils recht sonnig Temperaturen zum Mittag und Nachmittag um 18 Grad.

© www.weather365.net	Do	Fr	Sa	So	Mo
Wetter					
TMax / TMin [°C]	26 / 12	20 / 16	18 / 13	24 / 11	26 / 12
Niederschlag [mm]	5	1	0	0	0
Regenrisiko [%]	60	20	20	20	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	83	83	83	78	78
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	12	13	13	13	14
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,7 m/s	extrem 6,7 m/s	hoch 5,3 m/s	gering 1,8 m/s	gering 1,5 m/s

Krankheitssituation:

Peronospora:

Das letzte maßgebliche Infektionsereignis für Peronospora konnte durch die Niederschläge am 04.06. auslöst werden. War zu diesem Zeitpunkt ein Fungizidbelag aufgebracht (nicht älter als 8 Tage) ist von keinen neuen Infektionen auszugehen.

Evtl. Infektionen vom vergangenen Wochenende werden bis zum Ende der Woche sichtbar.

Neue Infektionen hängen maßgeblich von den angekündigten Gewittern für die Nacht vom morgigen Donnerstag auf Freitag ab. Bei entsprechender Blattnässe und -dauer sowie hoher Luftfeuchtigkeit können hier Neuinfektionen stattfinden. Entscheidend ist wie gesagt die Höhe der tatsächlich fallenden Niederschläge. In Beständen, die bereits die abgehende Blüte erreichen und vorangehende Behandlungen mit reinen Kontaktmitteln am vergangenen Wochenende stattgefunden haben, ist es ratsam eine Behandlung vor den angekündigten Gewittern durchzuführen. Wurden am vergangenen Wochenende bereits tiefenwirksame oder systemische Mittel eingesetzt können die tatsächlichen Niederschläge abgewartet werden. Trotzdem sollte der **Spritzabstand in die abgehende Blüte nicht größer als 10 Tage zur vorhergehenden Spritzung werden.** Hinsichtlich Mittelwahl und Wirkstoffwechsel wird auf das Weinbaufax vom Montag, den 12.06.2017 verwiesen.

Oidium:

Die Oidiumgefahr ist nach wie vor hoch. Auf keinem Fall die Abstände zur letzten Spritzung zu lange wählen (Spritzabstandsrechner Vitimeteo bis 10 Tage Wirkung: Dynali; Vivando, Kusabi, Collis; bis 12 Tage: Luna Experience. Restliche Mittel geringere Wirkdauer).

In die abgehende Blüte wird der einmalige Einsatz von Luna Experience (G/L) mit 0,313-0,375 l/ha empfohlen. Das Mittel hat hohe Wirkungspotenz, die längste Wirkungsdauer sowie Nebenwirkung gegen Botrytis. Alternativen können hierzu Produkte wie 0,5-0,6 l/ha Dynali (R/G), 0,2-0,225 l/ha Kusabi (K), oder 0,40 – 0,48 l/ha Collis (L/A) (Nebenwirkung Botrytis) oder 0,20-0,24 l/ha Vivando (K) sein. Die niedrigeren Aufwandmengen gelten für die abgehende Blüte (BBCH 68), die höheren Aufwandmengen für BBCH 71 (Fruchtansatz).

Botrytis:

In einzelnen Anlagen kann beobachtet werden, dass sich die Blütenköppchen schlecht ablösen. In solchen Beständen empfiehlt sich der Einsatz von Fungiziden mit Nebenwirkung auf Botrytis. Hier sind alle folpethaltigen Produkte (siehe Rebschutzleitfaden Seite 36) sowie Luna Experience und Collis zu nennen.

Laubarbeiten, Bodenpflege, Wasserhaushalt, Chlorose:

Beachten Sie diesbezüglich die Hinweise vom Montagsfax.

Aufbrauchfrist Basta:

Die Aufbrauchfrist für Basta läuft zum Ende dieses Monats aus. Danach muss die Entsorgung als Sondermüll erfolgen.

Pflanzenschutzmittel und Gewässerschutz:

Der Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in Gewässer erfolgt vor allem in Form von Punkteinträgen. Deshalb darf die Spritzenreinigung nur auf der Kulturfläche oder speziellen Spritzenwaschplätzen erfolgen. Letztere sind aber mit sehr hohen Kosten verbunden. Das Ansetzen der Spritzbrühe darf nicht auf Flächen mit Kanalanschluss erfolgen. Vermeiden Sie bei Ihren Arbeiten im Weinberg jegliche ungewollte Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln auf Wege und Nichtkulturflächen. Nehmen Sie auch Rücksicht auf Passanten und Radfahrer, d.h. unterbrechen sie gegebenenfalls den Spritzvorgang bis diese vorbei sind. Denken Sie daran, dass Pflanzenschutzmittel Ressourcen sind, die der Winzer auch künftig für eine wirtschaftliche Produktion im Weinbau benötigt. Deshalb gilt es hier weitere Einschränkungen und Auflagen unbedingt zu vermeiden.